

22./X. 1914.

Kriegsfürsorge des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Die „Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ enthalten folgende Bekanntmachung über Maßnahmen des Verwaltungsausschusses, die sicherlich bei allen Mitgliedern dieses hochangesehener Vereins einhelligen Beifall finden.

„Von verschiedenen Seiten erhielten wir die Anregung, die hüttenbesitzenden Sektionen mögen die vielen Tausende von Decken, Betten und Polster, die derzeit unbenutzt in den Schutzhütten des Vereins liegen, für Kriegsfürsorgezwecke leihweise zur Verfügung stellen. Auch die Bundesleitung des Roten Kreuzes in Oesterreich hat sich mit einer derartigen Anregung an uns gewandt. Der Verwaltungsausschuß kommt diesem Ersuchen nach, indem er an die hüttenbesitzenden Sektionen des Vereins die dringende Bitte richtet, dieser Anregung Folge zu geben. In erster Linie werden hierbei Decken in Betracht kommen. Sie werden nicht nur am meisten benötigt, sie sind auch am leichtesten zu Tal zu schaffen. Eine flüchtige Berechnung ergibt, daß in sämtlichen Alpenvereinsstütten rund 20 000 Decken liegen. Wenn auch nur die Hälfte davon — ein kleiner Vorrat soll jedenfalls in der Hütte bleiben — dem allgemeinen Wohl zugute kommt, ist der Sache viel genügt. In zweiter Linie kommen Polster, Matrasen und Bettspäße in Betracht. Sehr hoch gelegene oder weit entlegene Hütten, bei denen die Herabschaffung des Bettzeuges mit großen Schwierigkeiten oder Kosten verbunden wäre, werden in der Regel ausscheiden. Es liegt aber ein Großteil der Hütten in erreichbarer Nähe, zu ihnen führen wohlgepflegte Wege hinauf, so daß die Herabschaffung keine besonderen Schwierigkeiten macht. Hierbei glauben wir voraussetzen zu können, daß die heimische Bevölkerung es als ihre vaterländische Pflicht ansehen wird, durch kostenlose Herabschaffung des Bettzeuges ihrerseits zu dem allgemeinen Liebeswerk beizutragen. Für die in den bayerischen Alpen befindlichen Schutzhütten ist die Leitung des Alpiner Museums in München (Praterinsel Nr. 5) als Auskunfts- und Vermittlungsstelle bestimmt worden. — Der Verwaltungsausschuß hat auf Ersuchen dem Militärkommando in Bozen die in den Rettungs- und Meldestellen Südtirols hinterlegten Tragbahnen und Verbandkasten, letztere mit Beschränkung auf die dringendsten Fälle, im Bedarfsfälle für die Tiroler Standschützen, sonst Zwecke des Roten Kreuzes gegen seinerzeitige Rückstellung, bezw. teilweise Schadenersatzergütung zur Verfügung gestellt und die Sektionen Bozen zur Einholung und Lagerung der Gerätschaften ermächtigt.

Außer den vom Hauptauschuß für das Rote Kreuz in Deutschland und Oesterreich gewidmeten Beträgen von 10 000 M. und 10 000 Kronen haben auch zahlreiche Sektionen des D. u. O. A. V. bereits namhafte Spenden für verschiedene vaterländische Zwecke gewidmet. Bei Bestimmung der Höhe obiger Rote-Kreuz-Spenden war sich der Verwaltungsausschuß bewußt, daß der Alpenverein noch weitere Widmungen für vaterländische Zwecke zu leisten haben wird. In dieser Auffassung steht er sich durch ihm zugewommene Anträge aus dem Kreise der Sektionen, welche u. a. zur Deckung der Spenden die Beschränkung der für die „Zeitschrift“ und für die Weg- und Hüttenbauten auszuwerfenden Mittel im nächsten Jahre empfehlen, bekräftigt. Ueber das unter Bedachtnahme auf die völlige Lebensfähigkeit des Vereins und seiner Sektionen mögliche Ausmaß weiterer Zuwendungen und deren dem Vereinsinteresse möglichst entsprechende Verwendung stellt er gegenwärtig Erhebungen an.“